| **S T A D T  A H R E N S B U R G**<br>**- Beschlussvorlage -** | | **Vorlagen-Nummer**<br><br>**2012/115** |
|---|---|---|
| **öffentlich** | | |
| Datum<br>12.09.2012 | Aktenzeichen<br>IV.1.2 | Federführend:<br>Frau Uschkurat |

**Betreff**

**Städtebaulicher Vertrag über Planungsleistungen für den Bebauungsplan Nr. 79a "Rohrbogenwerk"**

| **Beratungsfolge**<br>**Gremium** | **Datum** | **Berichterstatter** |
|---|---|---|
| Bau- und Planungsausschuss | 26.09.2012 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | | JA | X | NEIN |
| Mittel stehen zur Verfügung: | | JA | | NEIN |
| Produktsachkonto: | | | | |
| Gesamtaufwand/-auszahlungen: | | | | |
| Folgekosten: | | | | |
| **Bemerkung:** | | | | |

**Beschlussvorschlag:**

Dem als **Anlage** beigefügten städtebaulichen Vertrag über Planungsleistungen nach § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 16.12.2009 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan (B-Plan) der Innenentwicklung Nr. 79a der Stadt Ahrensburg gefasst.

Aus verschiedenen Gründen wurde das Planverfahren jedoch ab Sommer 2010 nicht weiter fortgeführt, wesentliches Motiv war hierfür die Grunderwerbsverhandlungen des damaligen Projektteams mit dem Alteigentümer, die nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Im Frühjahr 2012 hat ein neuer Vorhabenträger das Grundstück gekauft mit dem Wunsch das Bauvorhaben schnellstmöglich zu realisieren. Für die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Für die Änderung des Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans muss der Aufstellungsbeschluss neu gefasst werden. Vorab soll ein Grundsatzbeschluss für die weitere Bearbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 79a gefasst werden.

Der Vorhabenträger übernimmt durch den Planungskostenvertrag die Hälfte der bisher angefallenen Kosten sowie sämtliche künftige Kosten für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans einschließlich der Kosten für die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans (FNP). Die künftigen Kosten der Bauleitplanungen (B-Plan und FNP) übernimmt der Vorhabenträger zu 100 %.

Die künftigen Kosten sind vom Vorhabenträger auch dann zu übernehmen, wenn sich nach Leistungserbringung herausstellt, dass die Bauleitplanentwürfe nicht fortgeführt werden. Ein entsprechender Haftungsausschluss zugunsten der Stadt ist im Vertrag enthalten.

_____
Michael Sarach
Bürgermeister

**Anlagen:**
Städtebaulicher Vertrag